



Europäische
Kommission

FÖRDERUNG VON WASSERSTOFF DURCH EINE EUROPÄISCHE WASSERSTOFFBANK

März 2023

Wasserstoff ist unverzichtbar, um die Dekarbonisierung der europäischen Industrie voranzutreiben und die Klimaziele der EU bis 2030 sowie Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. **Wasserstoff gehört zu den Schlüsseltechnologien der europäischen Netto-Null-Industrie-Verordnung.** Durch den Ausbau der Wasserstofferzeugung werden wir den Einsatz fossiler Brennstoffe in der europäischen Industrie verringern und den Bedürfnissen schwer zu elektrifizierender Sektoren gerecht werden.

Ziele im REPowerEU-Plan:

Steigerung der Erzeugung
und Einfuhren von erneuerbarem
Wasserstoff in der EU auf

20 Mio. Tonnen

bis 2030

Erzeugung von
**10 Mio.
Tonnen**
in Europa

Einfuhr von
**10 Mio.
Tonnen**

© Getty Images / Petmal

Die vier Säulen der Europäischen Wasserstoffbank

1

Schaffung eines
heimischen
Marktes in der
EU

2

Einfuhren in
die EU

3

Transparenz und
Koordination

4

Straffung bestehender
Finanzierungsinstrumente

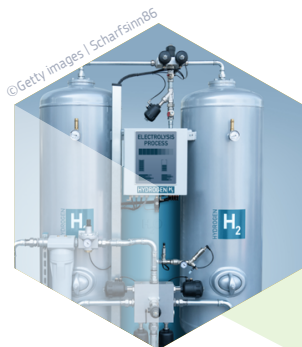
Ziel: alle Säulen sollen ab > Ende
des Jahres genutzt werden können

EUROPÄISCHE WASSERSTOFFBANK

Die **Europäische Wasserstoffbank** wird die **Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff** in der EU sowie Einfuhren aus internationalen Partnerländern unterstützen.

Sie soll **private Investitionen in Wertschöpfungsketten für Wasserstoff mobilisieren**, indem die Versorgung mit Energie aus erneuerbaren Quellen effizient an die Nachfrage gekoppelt wird und die anfänglichen Investitions Herausforderungen angegangen werden.

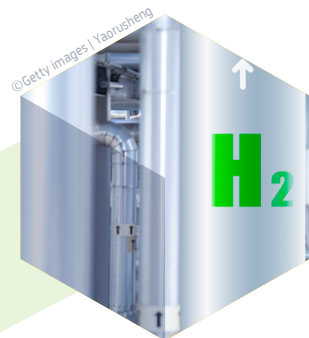
Sie wird die **Entstehung eines europäischen Wasserstoffmarkts** vorantreiben, neue Möglichkeiten für Wachstum und die **Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze** bieten und dazu beitragen, dass die **Ziele der EU im Bereich Wasserstoff** im Einklang mit REPowerEU und dem Weg zur Klimaneutralität erreicht werden.



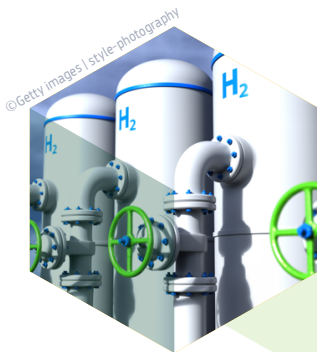
Deckung und Verringerung der Kostenlücke zwischen erneuerbarem Wasserstoff und fossilen Brennstoffen für erste Vorhaben



Koordinierende Rolle und Erleichterung bei Mischfinanzierungen mit den auf EU- und nationaler Ebene bestehenden Finanzierungsinstrumenten



Verringerung von Risiken bei Wasserstoffprojekten, maximale Mobilisierung von Privatkapital und Stärkung des Vertrauens aufseiten der Investoren, Finanzinstitute und Industrie



Erhöhung der Transparenz in Bezug auf Wasserstoffströme, -transaktionen und -preise, Sammlung von Informationen zu Nachfrage und Angebot, Bereitstellung transparenter Preisinformationen und Entwicklung von Preisbenchmarks



Unterstützung der Infrastrukturplanung und Gewährleistung der Sichtbarkeit des Bedarfs an Wasserstoffinfrastruktur



Unterstützung der Koordinierung in den Bereichen Zusammenarbeit und Handel mit Drittländern, Entwicklung von Team-Europa-Initiativen



Verbesserung der Transparenz und Koordinierung von Transaktionen und Verhandlungen im Zusammenhang mit erneuerbarem Wasserstoff innerhalb der EU und mit Drittländern

FÖRDERUNG DER HEIMISCHEN WASSERSTOFFERZEUGUNG

Die Kommission entwickelt derzeit die **ersten Pilotauktionen im Bereich der Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff**. Die Auktionen werden im Herbst 2023 im Rahmen des Innovationsfonds beginnen.

Für die erste
Auktion der
Wasserstoffbank
sind
800 Mio. EUR
vorgesehen.



- Um das Kostengefälle in der EU zwischen erneuerbarem und fossilem Wasserstoff zu verringern und die Kapitalkosten zu senken, wird Wasserstoffherzeugern im Rahmen der Auktion ein Zuschuss in Form einer **festen Prämie pro erzeugtem kg Wasserstoff für eine Betriebsdauer von höchstens zehn Jahren** gewährt.
- Die Kommission schlägt zudem vor, die Auktionen des Innovationsfonds auszuweiten und über die Wasserstoffbank eine EU-Auktionsplattform einzurichten, die den Mitgliedstaaten Auktionen als Dienstleistung („as-a-service“-Ansatz) bietet, wobei unbeschadet der EU-Beihilfevorschriften sowohl Mittel des Innovationsfonds als auch Mittel der Mitgliedstaaten zur Finanzierung von Projekten für erneuerbaren Wasserstoff verwendet werden sollen.

Die Kommission würde die zentrale Auktionsplattform betreiben, auf der erfolgreiche Bieter Zugang zum Innovationsfonds erhalten könnten und die Mitgliedstaaten die Einführung von erneuerbarem Wasserstoff im Rahmen ihrer eigenen Haushalte über die Plattform weiter unterstützen könnten.

UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALEN ERZEUGUNG VON ERNEUERBAREM WASSERSTOFF

Die Kommission prüft, **wie die internationale Komponente der Europäischen Wasserstoffbank so ausgestaltet werden kann**, dass eine koordinierte EU-Strategie für Einfuhren von erneuerbarem Wasserstoff gefördert wird. Sie schlägt vor, über ein ähnliches Auktionssystem wie für den heimischen Markt eine grüne Prämie für Einfuhren von erneuerbarem Wasserstoff anzubieten. Sie wird bis Ende des Jahres mögliche Finanzierungsquellen im Rahmen des EU-Haushalts oder eine Team-Europa-Initiative prüfen. Die im Rahmen der EU-Energieplattform und der gemeinsamen Einkaufsplattform angewandten Verfahren werden untersucht, um zu prüfen, ob ein Mechanismus für die Nachfragebündelung und für gemeinsame Auktionen für erneuerbaren Wasserstoff integriert werden kann.

© Europäische Union, 2023

Die Weiterverwendung dieses Dokuments ist zulässig, sofern die Quelle genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden (Lizenz „Creative Commons Namensnennung 4.0 International“). Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden. Alle Abbildungen: © Europäische Union, sofern nicht anders angegeben.

Print ISBN 978-92-68-01029-7 doi:10.2775/406440 NA-04-23-312-DE-C
PDF ISBN 978-92-68-00995-6 doi:10.2775/446597 NA-04-23-312-DE-N

